



Schuleaktuell

Informationsservice für Schulleitung und Kollegium

3/2021 . Oktober

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schulleitungen,

vor wenigen Wochen sind wir in ein neues Schuljahr gestartet.

Mit unseren zwei Präventionswochen im Kampf gegen die Corona-Pandemie haben wir den Start in das neue Schuljahr sicherer gemacht. So musste seit den Sommerferien bisher keine Schule wegen eines Corona-Ausbruchs komplett geschlossen werden. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die aufgrund eines positiven Testergebnisses in Quarantäne mussten, liegt weit unter der im vergangenen Jahr. Im Vergleich zum Schuljahresbeginn 2020/21 ist dies ein klares Zeichen, dass die ergriffenen Maßnahmen wirken.

Ich habe bereits in der vergangenen Ausgabe der *Schule aktuell* darauf hingewiesen, dass das Schuljahr 2021/22 ein Jahr des Aufholens sein wird. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die Angebote noch stärker auszuweiten und vielfältiger zu gestalten.

Mit unserem Programm „Löwenstark – der BildungsKICK“ haben wir in kurzer Zeit sehr gute Grundlagen gelegt, die in den vergangenen Wochen noch einmal immens ausgebaut worden sind. Die Angebote sind zahlreich – wir werden darauf auf den folgenden Seiten näher eingehen. Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe der *Schule aktuell* noch viele weitere Informationen wie neue Angebote der Lernstandsermittlung, verfügbare Unterrichtsmaterialien oder Informationen zum Zukunftskongress für Schülerinnen und Schüler, der Ende Oktober stattfindet.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und ein gutes Schuljahr 2021/22!

Herzliche Grüße

Ihr

Prof. Dr. R. Alexander Lorz



Hessen lernt Schwimmen	2
Aufholen nach Corona – Lernstandsermittlungen	3
Erasmus+	5
Kein Raum für Missbrauch	6
ARD-Jugendmedientag	7
Der Nölefant – ein Kinderbuch für Kinder von Kindern	7
Fragebogen „Zurück in der Schule“	8
Gerechtigkeit und Schule – Virtueller Zukunftskongress	8
Digitale Doppelstunde	9
Neuer Internetauftritt des Hessischen Kultusministeriums	9
Das neue Schuljahr in Zahlen	10

„HESSEN LERNT SCHWIMMEN“ – KOSTENFREIE SCHWIMMKURSE NEHMEN FAHRT AUF

©Adobe Stock/gajah

Die Pandemie und der damit verbundene Ausfall des Schwimmunterrichts sowie die vielerorts erfolgten Schwimmbadschließungen haben einen allgemeinen Trend verstärkt: Viele Kinder können nicht schwimmen. Dieser Entwicklung treten wir aktiv entgegen und stellen im Rahmen des Förderprogramms „Löwenstark – der BildungsKICK“ zusätzliche Schwimmkurse bereit.

In Kooperation mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Hessen e.V. und dem Hessischen Schwimm-Verband ist es dem Hessischen Kultusministerium gelungen, ein kostenfreies Angebot für Schwimmkurse im Freizeitbereich für die besonders betroffene Zielgruppe der acht- bis 13-jährigen Kinder zu schaffen. Seit den Sommerferien stehen daher Schwimmkurse je nach den Kapazitäten der Schwimmbäder in den hessischen Ferien, teilweise auch an Wochenenden oder an Wochentagen, zur Verfügung.

Anmelden können sich Kinder der oben genannten Altersgruppe, die noch nicht das Schwimtabzeichen Bronze („Freischwimmer“) besitzen.

Wie können Kinder an den kostenfreien Schwimmkursen teilnehmen?

Seit dem 01.10.2021 können interessierte Eltern und Kinder über die Website www.hessen-lernt-schwimmen.de auf einer Übersichtskarte die verfügbaren regionalen Schwimmkurse einsehen und mit den jeweiligen Ansprechpartnern Kontakt aufnehmen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie für die löwenstarken Schwimmkurse in Ihrer Schulgemeinde werben.

Darüber hinaus haben Schulen die Möglichkeit, unabhängig vom Alter der Schülerinnen und Schüler, über ihr Löwenstark-Budget eigene zusätzliche Schwimmkurse zu organisieren und anzubieten. Dies kann im unterrichtlichen Bereich durch Einbindung von entsprechend qualifiziertem Lehrpersonal geschehen, durch Lösungen im Rahmen der curricularen Vorgaben oder im außerunterrichtlichen Bereich, zum Beispiel als AG oder Projekttag/-woche zum Thema Schwimmen. Die Schulsportkoordination an den Staatlichen Schulämtern steht Ihnen beratend bei der konkreten Umsetzung zur Verfügung.

Bei weitergehenden Fragen zum Förderprogramm können Sie sich gerne auch an die Stabsstelle „Löwenstark – der BildungsKICK“ unter loewenstark@kultus.hessen.de wenden.

Löwenstark ist das Aufholprogramm des Hessischen Kultusministeriums, das hilft, mit vielfältigen Angeboten die durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Lockdown entstandenen Defizite von Schülerinnen und Schülern zu kompensieren. Schulleitungen und Lehrkräfte können auf Fortbildungs-, Beratungs- und Coaching-Angebote zurückgreifen, um sich bei der Umsetzung der vielfältigen Maßnahmen unterstützen zu lassen. Alle Informationen zum Förderprogramm finden Sie auf den [Löwenstark-Seiten](#).



Aufholen nach Corona - Lernstandsermittlungen

Bereits vor Corona wurden an hessischen Schulen verschiedene Verfahren zur Lernstandsermittlung eingesetzt. Entsprechend verfügen Sie über hohe Diagnosekompetenzen und an die schulischen Förderkonzepte angelehnte Instrumente zur Lernstandsermittlung. Sie bilden die Grundlagen für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Die Möglichkeiten reichen von gezielten Beobachtungen und fachlichen Gesprächen bis hin zu standardisierten, teilweise onlinebasierten Tests.

Gerade nach der Rückkehr in den Präsenzunterricht und einer Zeit des Ankommens sind Lernstandsermittlungen in den Schulen wichtig, um den individuellen Lernstand jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers festzustellen. Anschließend können bei Bedarf Unterstützungsmaßnahmen geplant und eingeleitet werden, die die individuellen Lernprozesse begleiten. Durch die Dokumentation und Auswertung der Fördermaßnahmen und deren Wirksamkeit schließt sich der Kreislauf des individuellen Förderns. Verpflichtend sind die Lernstandserhebungen bisher für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 8.

Die Individuelle Lernstandsanalyse (ILeA) stellt eine pädagogische Diagnostik dar, die dem Ziel dient, auf Basis der Lernausgangslagen individuelle Lernpläne zu erstellen und den Unterricht zu verbessern. Mit Hilfe von ILeA soll eine systematische pädagogische Diagnostik unterstützt werden, die auf didaktischen Kernkompetenzen der Lehrpersonen beruht. ILeA zielt auf das Ermitteln von Lernausgangslagen und unterstützt so das Lernen von Kindern sowie das professionelle Handeln von Lehrkräften. Mit ILeA 1/2/3/4/5 können die Lernvoraussetzungen für den Erwerb grundlegender Basiskompetenzen in den Fächern Deutsch (Lesen/Rechtschreibung) und Mathematik ermittelt werden.

Diese Lernstandsanalyse wurde für den Einsatz in der ganzen Schulklasse entwickelt und kann auch in Kleingruppen oder Einzelsituationen verwendet werden. ILeA sollte zu Anfang des Schuljahres und darüber hinaus während des laufenden Schuljahres wiederholt eingesetzt werden, um die Entwicklung der Kinder zu begleiten.

Die Materialien können unter diesem [Link](#) bestellt werden.

Eine prozessbegleitende Diagnostik, die auf individueller Ebene dokumentiert, ob Lernfortschritte erzielt werden, stellt die onlinebasierte Lernverlaufsdiagnostik „quop“ dar. Lehrkräfte erhalten durch diese regelmäßig Rückmeldung zur Lernentwicklung der ganzen Klasse und jedes einzelnen Kindes. Die onlinebasierte Durchführung der Tests in Deutsch (Lesen) und Mathematik der Klassen 1-6 erfolgt an zehn Messzeitpunkten im Schuljahr. Lehrkräfte erhalten automatisierte, direkte Rückmeldungen zum Lernverlauf der Schülerinnen und Schüler in Form einer Lernfortschrittskurve und einer differenzierten Tabelle. Im Lesen erhalten Lehrkräfte zusätzlich zur Auswertung der Testergebnisse eine verbale Einordnung der Teilkompetenzen im Lesen sowie konkrete Förderempfehlungen. Die Tests orientieren sich an den Bildungsstandards, die am Ende der jeweiligen Klasse erreicht sein sollten. „quop“ wird hessischen Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ein digitales, onlinebasiertes Diagnoseinstrument zur Ermittlung des Lernstandes stellt die „quop“-Eingangsdiagnostik 5 dar. Diese erfasst den Lernstand der Kinder im Lesen und Rechnen zu Beginn des 5. Schuljahres. Die Kinder bearbeiten dazu an zwei Zeitpunkten im Abstand von einigen Tagen eine Auswahl an Testaufgaben. Die Eingangsdiagnostik kann damit als Informationsgrundlage für individuelle Fördermaßnahmen sowie für die Beratung der Kinder und Eltern genutzt werden.

Im Lesen erhalten Lehrkräfte zusätzlich zu der Auswertung der Testergebnisse eine verbale Einordnung der Teilkompetenzen im Lesen sowie konkrete Förderempfehlungen.

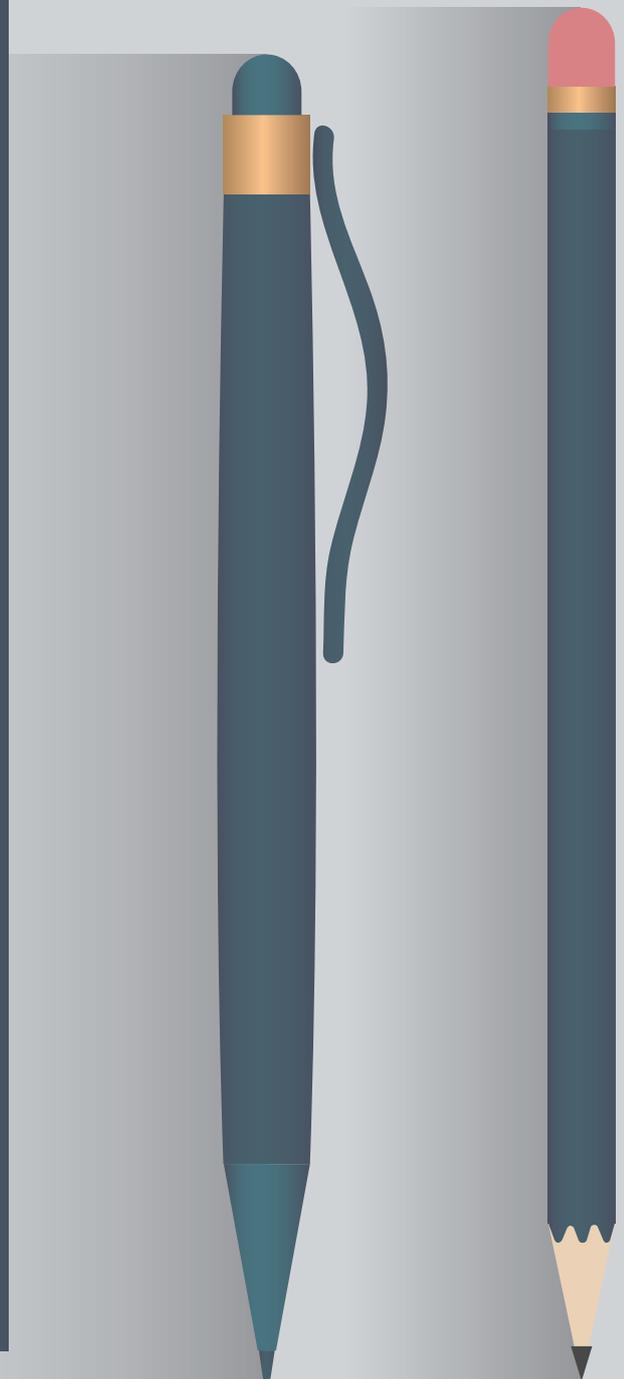
Weitere Informationen zu „quop“ erhalten Sie auf den [Internetseiten des Hessischen Kultusministeriums](#).

Neu ist die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis ein förderdiagnostisches Verfahren zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 an weiterführenden Schulen aller Schulformen durchzuführen. „Lernstand 5“ ermöglicht die Überprüfung der Kompetenzen in den Fächern Mathematik (Zahlen und Operationen) und Deutsch (Lesen).

„Lernstand 5“ wird über das Lernstandsportal der Hessischen Lehrkräfteakademie angeboten. Hier können von den Schulen Test- und Fördermaterialien heruntergeladen und dann vervielfältigt werden. Darüber hinaus stehen dort Informationen wie zum Beispiel Auswertungshilfen und ein Elternschreiben zur Verfügung.

Die umfangreichen Tools zur Lernstandsermittlung für die verschiedenen Jahrgangsstufen können Lehrkräfte kostenlos nutzen. Melden Sie sich dazu bitte auf den [Seiten der Lehrkräfteakademie](#) an.

Weitere Informationen zu zentralen Lernstandsermittlungen sowie zu „Lernstand 5“ finden Sie unter: <https://kultusministerium.hessen.de/foerderangebote/loewenstark-der-bildungskick/lernstandsermittlung-und-foerderung>



Erasmus+ - das EU-Programm für internationale Aktivitäten in allgemein- und berufsbildenden Schulen

Das EU-Programm Erasmus+ unterstützt das lebenslange Lernen und fördert die schulische, berufliche und persönliche Entwicklung von Menschen in Europa. Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Lehrkräfte und Auszubildende erhalten durch Erasmus+ die Möglichkeit an Austauschprojekten teilzunehmen, Praktika zu absolvieren, im Ausland zu lernen, sich weiterzubilden und Berufserfahrung zu sammeln. Schulpersonal kann für Lehrtätigkeiten oder zum Zwecke der beruflichen Weiterentwicklung entsendet oder aufgenommen werden.

Seit 2014 können persönliche Begegnungen, digitaler Austausch und gemeinsame Projekte für allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, Ausbildungsbetriebe und weitere Bildungseinrichtungen gefördert werden.

Teilnahme

Um Zugang zum europäischen Austausch und zur Finanzierung von Praktika, Fortbildungen im Ausland oder Begegnungen mit Partnerschulen zu erhalten, muss sich die Schule akkreditieren. Kurzzeitprojekte stellen die Möglichkeit dar, Erasmus+ vorab über einen kurzen Zeitraum auszuprobieren, um dann im nächsten Schritt gegebenenfalls eine Akkreditierung anzustreben. Mit einer Akkreditierung, die wie eine Mitgliedschaft bei Erasmus+ zu sehen ist, kann eine Einrichtung im weiteren Verlauf des Programms jährlich in einem einfachen Verfahren Mittel für europäische Begegnungen beantragen.

Erasmus+ stärkt die Schulen durch:

- > international ausgerichtetes Profil
- > Steigerung der Attraktivität
- > Fortbildungen für Bildungspersonal
- > internationales Lernen, Europa- und Demokratiebildung
- > internationale Kooperationen und Partnerschaften

Erasmus+ qualifiziert Schülerinnen und Schüler durch:

- > Handlungskompetenz im internationalen Umfeld
- > (berufsbezogene) Fremdsprachenkenntnisse

- > neue Fachkenntnisse und Fertigkeiten
- > interkulturelle Erfahrungen
- > Flexibilität und Selbstständigkeit
- > europäisches Bewusstsein

Förderung durch Erasmus+

Mit Erasmus+ beantragen Schulen allgemein eine Förderung ihrer Auslandsaufenthalte und europäischen Begegnungen („Mobilitäten zu Lernzwecken“). Die Schule entwickelt ein internationales Konzept, einen „Erasmus+ Plan“, und überlegt, welche europäischen Austauschprojekte und Praktika für ihre Schülerschaft passen und welche Fortbildungen und Hospitationen das Kollegium weiterbringen.

Informationen zur Mittelbeantragung und zu den förderfähigen Aktivitäten erhalten Sie im [Programmleitfaden](#).

Europaweite Vernetzung und Fortbildungen für Lehrkräfte

Das in 23 europäischen Sprachen vorliegende [School Education Gateway](#) ist die zentrale Anlaufstelle zur Vernetzung von Lehrkräften, Schulleitungen und weiterem Bildungspersonal. Die [Teacher Academy](#) im School Education Gateway bietet europaweite Fortbildungen, Online-Kurse und Materialien zur Weiterbildung an. Auf den Themenseiten erhalten Lehrkräfte Hintergrundinformationen und Unterrichtstipps zum Beispiel zu „Sprachen lernen“, europäische Bürgerschaft, Integration oder anderen relevanten Bildungsthemen.

Als weiteres Angebot von Erasmus+ bietet [eTwinning](#) eine geschützte Online-Plattform für die Zusammenarbeit europäischer Schulen im Internet. Mit eTwinning finden Schulen ihre Partnerschulen, profitieren vom umfangreichen Fortbildungsangebot und begeben sich auf den Weg zu einer medienpädagogisch und europäisch ausgerichteten Schule.



Unterstützung und Beratung

Bei den nationalen Agenturen für EU-Programme erhalten Interessierte Informationen zur Mittelbeantragung und zu den förderfähigen Aktivitäten. Sie unterstützen auch bei der Antragstellung:

[PAD \(allgemeinbildender Schulbereich\)](#)

[NaBibb \(berufsbildender Bereich\)](#)

Hessisches Kultusministerium, Referat I.2: Internationale Bildungsangelegenheiten, Europaschulen, EU-Förderprogramme

erasmus@kultus.hessen.de

Telefon: +49 (0)611 - 368 2311

Telefon: +49 (0)611 - 368 2415

Weitere Informationen für Lehrkräfte und Schulleitungen

[Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen](#)

[Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen](#)



Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Kein Raum für Missbrauch – digitaler Grundkurs zum Schutz von Schülerinnen und Schülern vor sexualisierter Gewalt

Sexueller Missbrauch betrifft die gesamte Gesellschaft.

Das Hauptrisiko für sexualisierte Gewalt im Jugendalter sind andere Jugendliche wie etwa Gleichaltrige in der Schule. Im Kindesalter hingegen geht von Erwachsenen das Hauptrisiko aus.

Auf Basis der aktuellsten Forschungslage muss davon ausgegangen werden, dass im Durchschnitt in jeder Klasse ein bis zwei Kinder betroffen sind. Oft fehlt in den Schulen das Basiswissen im Umgang mit sexuellem Missbrauch. Im Rahmen der Zusammenarbeit der gemeinsamen Initiative der Kultusbehörden der Länder und des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs „Schule gegen sexuelle Gewalt“ wurde eine konkrete

Fortbildungsmaßnahme entwickelt: der digitale Grundkurs „Was ist los mit Jaron?“.

Der Kurs vermittelt auf innovative und interaktive Weise Basiswissen zum Thema sexueller Missbrauch. Aber er geht noch einen Schritt weiter: In Modellsituationen und durch empathisches Storytelling können Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Blick für belastete Schülerinnen und Schüler schärfen und erlernen, wie es gelingt, erste Gespräche und Hilfe anzubieten.

Die Fortbildung kann ortsunabhängig, individuell und in kurzer Zeit (circa vier Zeitstunden) absolviert werden. Bei personalisierter Anmeldung erhalten Teilnehmende am Ende des Kurses ein Zertifikat. Der Kurs für Lehrkräfte an

Grundschulen ist bereits fertiggestellt und verfügbar. Der zweite Teil für weiterführende Schulen folgt voraussichtlich nach den Herbstferien.

Am Grundkurs können Sie mit nachfolgendem Link teilnehmen. Sie finden dort auch ein Erklärvideo und weitere Informationen: <https://www.was-ist-los-mit-jaron.de/>

„Alle Schulen müssen als Orte des Schutzes und der Prävention unterstützt werden. Von daher freue ich mich sehr, dass hierzu auch Lehrkräfte an den Grundschulen mit der neuen Onlineschulung gegen sexuelle Gewalt verstärkt sensibilisiert werden können.“

Prof. Dr. R. Alexander Lorz

ARD-JUGENDMEDIENTAG AM 18. NOVEMBER – ANMELDUNGEN AB SOFORT MÖGLICH!



Der ARD-Jugendmedientag geht am 18. November in die nächste Runde. Die Web-Konferenz für Klassen ab der 8. Jahrgangsstufe bietet Angebote aus allen Landesrundfunkanstalten wie Workshops von Medienprofis und Web-Talks mit bekannten YouTuberinnen und YouTubern.

Außerdem wird ein Forum mit Informationen zu Medienberufen angeboten.

Einen ganzen Tag lang finden Talks und Workshops im Netz statt – alles dreht sich um Medienkompetenz. Die ARD-Mediencoaches, YouTuberinnen und YouTuber, Influencerinnen und Influencer freuen sich auf den Austausch mit den Schülerinnen und Schülern. Wie begegnen wir Hate Speech?

Wie gelingt eine erfolgreiche Insta-Story? Wie entlarven wir Fake News? Wie werden Nachrichten gemacht? Jede Klasse kann sich einen individuellen Stundenplan aus den Angeboten zusammenstellen und die Formate bunt mischen. Die Anmeldung ist [auf diesen Seiten](#) bis zum 17. Oktober möglich. Die Vergabe der Workshop-Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

DER NÖLEFANT – EIN KINDERBUCH VON KINDERN ENTSTEHT WÄHREND DES ERSTEN LOCKDOWNS



Im Frühjahr 2020 mussten die Schulen aufgrund der Corona-Pandemie über längere Zeit Distanzunterricht abhalten. Gerade für die jüngsten Schülerinnen und Schüler war die Zeit ohne persönliche Kontakte, ohne Freunde eine Herausforderung. Um dies bestmöglich zu kompensieren hat sich Guntram Althoff, UBUS-Kraft an der Goetheschule in Wiesbaden, etwas ganz Besonderes ausgedacht: Er schickte den Kindern den Anfang einer selbst ausgedachten Geschichte mit der

Bitte, diese Geschichte weiterzuschreiben und entsprechende Bilder zu malen. Ziel war es, das Gemeinschaftsgefühl der Kinder zu stärken, gegenseitige Nähe zu erzeugen. Doch es wurde mit dem Projekt auch ein zweites pädagogisches Ziel verfolgt: die Leseförderung! Denn die Kinder, die an der Entstehung eines Buches aktiv mitwirken, erhalten dadurch einen ganz anderen Bezug zum Thema Lesen – im Idealfall ein Leben lang!

Nach der Rücksendung der selbst erdachten Fortsetzung und der selbstgemalten Bilder drehte Herr Althoff mit dem Lehrerkollegium kleine Videos, in denen ausgewählte Bilder gezeigt und die Fortsetzung der Geschichte vorgelesen wurden. Die Kinder wurden

jeweils im Anschluss gebeten, die Geschichte wieder ein Stück weiterzuerzählen. Dadurch konnten sie einen Großteil des Buches selbst schreiben; die Illustrationen haben sie sogar vollständig selber gemalt. Das Ergebnis ist ein Kinderbuch mit einer lustigen Geschichte über den Nölefanten und seine Freundin, die „Häsin“, die die Stadt Wiesbaden entdecken. Eine Empfehlung nicht nur für Wiesbadenerinnen und Wiesbadener!

Das Buch kann über die Buchhandlung Susanne Pristaff in Wiesbaden erworben werden.

Buchhandlung Susanne Pristaff
Rathausstraße 46
65203 Wiesbaden
info@buch-pristaff.de
0611 6901950

FRAGEBOGEN „ZURÜCK IN DER SCHULE“

Noch vor den Sommerferien konnten alle Schülerinnen und Schüler wieder in den Präsenzunterricht zurückkehren. Nach langer Zeit des Distanzunterrichts war dies für einige Kinder und Jugendliche jedoch eine enorme Umstellung, die sich auch auf die Teilnahme am Unterricht auswirken konnte.

Im [Befragungsportal für Lehrkräfte](#) stehen Fragebögen und Befragungsbausteine

zur Verfügung, die es den Lehrkräften ermöglichen, sich schnell und unkompliziert ein Feedback von ihren Schülerinnen und Schülern einzuholen.

Um den Kindern und Jugendlichen den Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht zu erleichtern, können Lehrkräfte mit dem Fragebogen „Zurück in der Schule – Ein Schülerfragebogen zum Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht“ Feedback aus der Klasse einholen und sich einen Überblick verschaffen, wie ihre Schülerinnen und Schüler das vergangene Jahr in schulischer wie in persönlicher

Sicht erlebt haben – einfach, kostenlos und datenschutzkonform.

Zusätzlich steht im Befragungsportal für Lehrkräfte ein zunehmend wachsendes Angebot an Fragebögen und Befragungsbausteinen zur Verfügung. Aktuell reichen die Themen von bewährten Fragebögen zur allgemeinen Unterrichtsqualität, zum Klassenklima und zum Klassenrat bis hin zu fachspezifischen Befragungsbausteinen zu Unterrichtsaspekten in den Fächern Deutsch und Mathematik (Primarstufe und Sekundarstufe I).

„GERECHTIGKEIT UND SCHULE – WIE GEHT DAS IN HESSEN?“ – VIRTUELLER ZUKUNFTSKONGRESS FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Wie können wir unsere Schule nachhaltiger gestalten? Wie stellen wir uns eine gerechte Schule der Zukunft vor? Welchen Einfluss haben wir auf mehr Klimagerechtigkeit? Wie gelingt Gendergerechtigkeit an der Schule?

Um diese Fragen zu diskutieren, lädt das Hessische Kultusministerium zusammen mit der Landesschüler*innenvertretung Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte am

29. Oktober 2021 von 8:45 Uhr bis 16:00 Uhr zu einem virtuellen Zukunftskongress mit zahlreichen Workshops ein, in denen das eigene Sein und Handeln hinterfragt werden.

Der Kongress richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II und Lehrkräfte. Er ist dabei viel mehr als ein attraktives Angebot, um sich mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen in Schule und Welt

auseinandersetzen. Viele Schülerinnen und Schüler und die Landesschüler*innenvertretung haben sich schon im Vorfeld mit großer Motivation und ehrenamtlichem Engagement eingebracht, um den Kongress mitzugestalten. Weitere Informationen, das Programm und Anmeldeöglichkeiten (Anmeldung bis zum 22. Oktober) finden Sie auf den [Internetseiten des Hessischen Kultusministeriums](#).

Fragen? Wenden Sie sich gerne an tina.schauer@kultus.hessen.de

DIGITALE DOPPELSTUNDE

In der Hochphase der Corona-Pandemie ist die Digitale Doppelstunde ins Leben gerufen worden: Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich in einer Doppelstunde per Videokonferenz mit dem Kultusminister auszutauschen, Wünsche oder Kritik zu äußern und Fragen zu stellen.

Die Themen der Digitalen Doppelstunde sind breit gefächert und werden von den Schülerinnen und Schülern ausgewählt und vorbereitet. „Ich bin froh, dass wir dank diesem Format den Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern unkompliziert aufrechterhalten konnten“, sagt

Kultusminister Lorz. „Wir werden es auf jeden Fall weiterführen, ganz unabhängig von Corona oder anderen Einflüssen.“

Wir sind bereits in den Planungen für weitere „Digitale Doppelstunden“. Wenn Sie und Ihre Klasse – unabhängig von der Jahrgangsstufe – auch gerne ins digitale Gespräch mit dem Kultusminister kommen möchten, wenden Sie sich bitte an pressestelle@kultus.hessen.de

IN EIGENER SACHE: NEUER INTERNETAUFTRITT DES HESSISCHEN KULTUSMINISTERIUMS

Auf [unserer Internetseite](#) informieren wir alle Bürgerinnen und Bürger ständig über Neuigkeiten aus dem Hessischen Kultusministerium. Seit 6. Oktober finden Sie nun unsere Webseite und die Seiten der Hessischen Staatskanzlei sowie aller Hessischen Ministerien in einem neuen Gewand: Layout, Funktionen, Übersichtlichkeit – alles wurde auf den aktuellsten Stand gebracht. Wir freuen uns, dass die neuen Seiten nach dem Relaunch nun allen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung stehen.

In diesem Zuge ist auch ein neues Kommunikationsformat für die Lehrerinnen und Lehrer in Vorbereitung. Sie sollen alle Informationen und Neuigkeiten moderner, ansprechender und übersichtlicher erhalten. Wir werden die Möglichkeit haben, Sie nicht nur mit Text, sondern auch mit Grafiken oder Bewegtbild zu informieren. Wir halten Sie dazu auf dem Laufenden und werden sicherlich zeitnah das neue Format präsentieren.



Das neue Schuljahr in Zahlen

1.261

Anzahl der ganztägig arbeitenden Schulen



55.600

Schulstarterinnen und Schulstarter



55.000

Anzahl der digitalen Endgeräte, die bis September an Lehrkräfte ausgeliefert worden sind

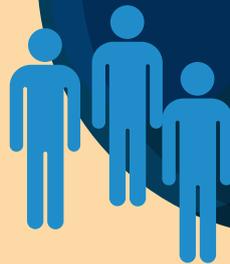


2

Präventionswochen nach den Sommer- und Herbstferien

55.541

Stellen für Lehrkräfte



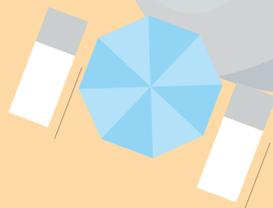
1.795

öffentliche Schulen in Hessen



75

bundeseinheitliche Ferientage



761.500

Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen



Herausgeber:

Hessisches Kultusministerium • Verantwortlich: Michael Ashelm • Redaktion: Henrike Meinert • Luisenplatz 10 • 65185 Wiesbaden • Telefon: +49 611 368-2014 • E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kultus.hessen.de • www.kultusministerium.hessen.de • Gestaltung: Sabine Stahl